

ECOFAIR TRADE DIALOGUE

ECOFAIR TRADE KONFERENZ

EcoFair rules!

Die neue Rolle des internationalen Agrarhandels im Spannungsfeld der Klima-, Ernährungs- und Wirtschaftskrise

Datum

Dienstag, 12. Januar 2010

Tagungsort

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Schumannstraße 8
10117 Berlin-Mitte

Anmeldung

Bitte melden Sie sich durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder per Fax unter +49 (0)30 28534-109 an.

Konferenzsprachen

Alle Redebeiträge zur Konferenz werden simultan vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt übersetzt.

Projektleitung und Information

Christine Chemnitz, Referentin Internationaler Agrarhandel, chemnitz@boell.de, +49-30-285 34 312

Michaela Birk, Politische Beraterin/ Projektmanagerin, michaela@boellstiftung.org, +49-30-400 48 483

Hintergrund

Weltweit hungern eine Milliarde Menschen. Dreiviertel davon leben auf dem Land. Damit ist die globale Ernährungssituation ein trauriges Beispiel dafür, wie langjährige politische Fehlentscheidungen zusammen mit den heutigen Krisen die Ärmsten der Armen am härtesten treffen.

Vermutlich wird die Zahl der Hungernden und Mangelernährten weiter steigen. Die Herausforderungen für die Weltlandwirtschaft sind gewaltig: Auf einer immer kleiner werdenden landwirtschaftlichen Nutzfläche, mit sinkender Bodenfruchtbarkeit, mit weniger verfügbarem Wasser und bei schwindenden fossilen Rohstoffen gilt es, ausreichend Nahrung für eine stark wachsende Weltbevölkerung zu produzieren. Dies geschieht unter immer unsicheren und extremeren klimatischen und wirtschaftlichen Bedingungen. Zudem werden veränderte Konsumgewohnheiten und Energiekonzepte zu einer stärkeren Konkurrenz zwischen Nahrungsmitteln, Futtermitteln und Energiepflanzen führen und Verteilungsungleichheiten verschärfen.

Die landwirtschaftliche Produktion, ihre Märkte und der Handel mit Agrargütern sind in ihrer heutigen Form diesen Herausforderungen nicht gewachsen. Einen Vorgeschmack darauf haben die Preisentwicklungen für Nahrungsmittel 2007/08 gegeben, in denen die durchschnittlichen Weltmarktpreise in kürzester Zeit um mehr als 100 Prozent anstiegen und dadurch akut mehr als 150 Millionen Menschen zusätzlich von Hunger betroffen waren.

Der starke Anstieg der Nahrungsmittelpreise hat international zu vielfältigen handelspolitischen Reaktionen geführt. Während viele internationale Akteure auf den Abschluss der Doha-Runde als einen wichtigen Schritt im Kampf gegen den Hunger drängten, verhängten große Produktionsländer ad-hoc protektionistische Maßnahmen. So stoppten einige Länder ihre Exporte, um die Ernährung ihrer eigenen Bevölkerung zu sichern und trieben damit die Weltmarktpreise für Grundnahrungsmittel wie etwa Reis zusätzlich in die Höhe.

Es ist an der Zeit, die Regeln und Ströme des internationalen Agrarhandels im Spannungsfeld der großen globalen Krisen (u. a. Klima-, Ernährungs- und Finanzkrise) zu überdenken und neu zu definieren. Müssen bestehende politische und institutionelle Rahmenbedingungen angepasst werden, damit die internationalen Handelsbeziehungen im Agrarsektor die heutigen Krisen nicht noch verschärfen? Welchen Beitrag kann der Agrarhandel zur Lösung der Ernährungskrise leisten? Welche Rolle kann und sollte die WTO bei all diesen Entwicklungen spielen? Welche Alternativen bieten regionale Handelsabkommen? Und wie interagieren das internationale Klimaregime und die Agrarhandelsregeln?

Das EU-Projekt *EcoFair Trade Dialogue*, ein weltweites Dialogprojekt zwischen Vertreter/innen der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Regierungen, das die **Heinrich-Böll-Stiftung** gemeinsam mit **Misereor** durchgeführt hat, beschäftigte sich in den letzten fünf Jahren mit diesen Fragen. Wir möchten Sie im Rahmen des Projekts und im Nachklang zu den drei Großereignissen 2009, dem World Food Summit im November und den WTO- und Klimaverhandlungen im Dezember, herzlich einladen, mit uns gemeinsam auszuwerten, zu diskutieren und weiterzudenken.

Vorläufiges Programm

09:30 **Anmeldung**

10:00 **Begrüßung**

Josef Sayer, Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender, Misereor, Aachen

10:10 **Einführung in das Konferenzthema:
Von Doha nach Rom, Genf und Kopenhagen – Wie geht es weiter mit dem
internationalen Agrarhandel?**

Wolfgang Sachs, Leiter Büro Berlin, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt and
Energie, Wuppertal

10:30 **Herausforderungen des Agrarhandels im Spannungsfeld der Ernährungs-,
Klima- und Wirtschaftskrise**

Keynote: Olivier de Schutter, UN-Sonderbeauftragter für das Recht auf Ernährung,
Brüssel

In Diskussion mit

Ricardo Meléndez-Ortiz, Geschäftsführer, International Center for Trade and
Sustainable Development, Genf

Rajeswari S. Raina, Mitglied IAASTD, Wissenschaftlerin, NISTADS (CSIR), Neu
Delhi

Moderation: **Barbara Unmüßig**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

12:30 **Mittagspause**

13:30 **Parallele Foren**

Forum 1: Strategien für nachhaltige Produktion und Handel

*Wie wirkt sich die weltweite Wirtschaftskrise auf landwirtschaftliche Produktion und
den Handel aus? Wie stark sind die Entwicklungsländer von der Wirtschaftskrise in
ihrer Landwirtschaft betroffen? Welche politischen Instrumente könnten einen
nachhaltigen Rahmen setzen, um die Agrarproduktion sozial und ökologisch
nachhaltig zu gestalten?*

Einführung aus EcoFair Perspektive

Daniel de la Torre Ugarte, Professor und Vizedirektor, Agricultural Policy and
Analysis Center, University of Tennessee

Mamadou Goita, Direktor, Institut de Recherche et de Promotion des Alternatives en
Développement (IRPAD), Bamako

Ricardo Meléndez-Ortiz, Geschäftsführer, International Center for Trade and
Sustainable Development, Genf

Thilo Hoppe, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Evita Schmieg, Referatsleiterin, Globalisierung, Handel und Investitionen,
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bonn

Moderation: **Tobias Reichert**, Referent für Welthandel und Ernährung,
Germanwatch, Berlin

Forum 2: Strategien für nachhaltigen Konsum und Handel

Wie werden sich die Konsumstrukturen von Nahrungsmitteln verändern und welche Auswirkungen wird das in Industrie-, Schwellen-, und in Entwicklungsländern mit sich bringen? Welche institutionellen Herausforderungen werden dabei an das Agrarhandelsregime gestellt? Wie werden Zertifizierungssysteme und Labels sich entwickeln und in das internationale Handelsregime eingliedern? Welche politischen Rahmenbedingungen können den Konsum von Nahrungsmitteln in Zukunft nachhaltig gestalten?

Einführung aus EcoFair Perspektive

Hannes Lorenzen, Berater für das Landwirtschafts- und Ländliche
Entwicklungskomitee, Europäisches Parlament, Die Grünen / EFA, Brüssel

Michael Krawinkel, Professor für Ernährung in Entwicklungsländern, Justus-Liebig-
Universität; Generalsekretär der Int. Gesellschaft für Tropenpädiatrie, Gießen

Jochen Dettmer, Geschäftsführer, Neuland

Ulrike Höfken, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Moderation: **Jürgen Maier**, Direktor, Forum Umwelt & Entwicklung, Berlin

Forum 3: Ernährungskrise und Agrarhandel

Wie werden sich die Nahrungsmittelpreise in Zukunft verändern? Wer profitiert von steigenden Agrarpreisen? Wer zahlt mehr und warum? Welche Potentiale haben die Produzenten auf die steigenden Preise zu reagieren? Welche institutionellen und politischen Herausforderungen gibt es für die Bewältigung der Ernährungskrise.

Einführung aus EcoFair Perspektive

Arze Glipo, Direktorin, Integrated Rural Development Foundation of the Philippines,
Manila

Booker W. Owuor Ochieng, Wirtschaftswissenschaftler, Sower Solutions Limited,
Nairobi

Olivier de Schutter, UN-Sonderbeauftragter für das Recht auf Ernährung, Brüssel

Klaus Schumacher, Leiter, Economics Department, Alfred C. Toepfer International
GmbH, Hamburg

Moderation: **Heike Höffler**, Insitut für Afrikanistik, Universität Leipzig

Forum 4: Klimakrise und Agrarhandel

Welche Herausforderungen stellen sich einer Landwirtschaft die die fossilen Inputs (vor allem Öl) und die klimaschädlichen Emissionen reduzieren will? Welche Potentiale hat sie zur Hungerbekämpfung, speziell in Asien und Afrika? Welche Potentiale hat sie zur Bekämpfung des Klimawandels? Welche institutionellen Rahmenbedingungen benötigen wir dafür?

Einführung aus EcoFair Perspektive

Oudor Ong'wen, Landesdirektor für Kenia, The Southern and Eastern Africa Trade
Information and Negotiations Institute (SEATINI), Nairobi

Rajeswari S. Raina, Mitglied IAASTD, Wissenschaftlerin, NISTADS (CSIR), Neu Delhi

Hans-Christoph von Heydebrand, Leiter, Referat 226 "Koordination der Umwelt- und Klimaschutzangelegenheiten", Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn

Bernard Kuiten, Leiter der Externen Beziehungen, Abteilung Information und Externe Beziehungen, Welthandelsorganisation, Genf

Johannes Kotschi, Mitbegründer und Vorstandsmitglied, Association for AgriCulture and Ecology (AGRECOL), Marburg

Moderation: **Tilman Santarius**, Referent, Internationale Klima- und Energiepolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

16:00 **Kaffeepause**

16:30 **Vorstellung der Diskussionsergebnisse aus den Foren**
Moderatoren der Foren berichten ins Plenum nach vorgegebenen Leitfragen; die letzte leitet zu Frage des Abschlusspanels hin

17:00 **Abschlusspanel**
Im Angesicht der Krise – Agrarhandel und Institutionelle Herausforderungen
Welche internationalen Institutionen brauchen wir für eine nachhaltige Agrarentwicklung und welche Rolle spielt die WTO?

Arpita Mukherjee, Professor, Indian Council for Research on International Economic Relations (ICRIER), Neu-Delhi

Sophia Murphy, Senior Advisor, The Institute for Agriculture and Trade Policy (IATP), Minneapolis

Hanns-Christoph Eiden, Ministerialdirigent, Leiter der Unterabteilung "EU-Angelegenheiten, Internationale Angelegenheiten", Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Bernard Kuiten, Leiter der Externen Beziehungen, Abteilung Information und Externe Beziehungen, Welthandelsorganisation, Genf

Moderation: **Barbara Unmüßig**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

18:30 **Abschluss**

Christine Chemnitz, Referentin Internationaler Agrarhandel, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

19:00 **Empfang**